

# Von der Motorfahrerin FHD zum Oberst und G1 in einem Brigadestab

Autor(en): **Schneider, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **179 (2013)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-358105>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Von der Motorfahrerin FHD zum Oberst und G1 in einem Brigadestab

**Doris Walther kann auf eine bemerkenswerte Karriere zurückblicken, sowohl in der Armee wie auch in der Offiziersgesellschaft, zuerst der OG Baselland, danach in der OG beider Basel (OGBB), deren Präsidentin sie bis zum 6. April 2013 war. Gesundheitliche Probleme haben sie zum Rücktritt bewogen.**

Peter Schneider, Chefredaktor

Es war ein langer Weg, der mit der Ausbildung zur Motorfahrerin im damaligen Frauenhilfsdienst FHD begann. Dieser wurde 1986 aufgelöst und in den Militärischen Frauendienst (MFD) überführt. 1995 kam mit der A95 der entscheidende Schritt zur Organisation Frauen in der Armee (FDA), der das Ende der separaten militärischen Schulen für die Frauen bedeutete. Den Frauen standen nun mehr Einsatzmöglichkeiten offen, zum



**Oberst  
Doris Walther**

Geboren 1957  
in Basel

Kaufmännische Berufsausbildung in Basel  
1998/99 Kaufmännische Führungsschule in Liestal

Leiterin Zentrale Dienste beim Amt für Militär und Bevölkerungsschutz in Liestal

1983 FHD/MFD als Motorfahrerin

1992 im Vorstand der OG BL und später Offiziersgesellschaft beider Basel (OGBB)

1995 Hptm, Adj HQ Bat 13 und HQ Rgt 1

2004 Oberstleutnant, Stab FU Br 41, G1

2008 Oberst, Stab FU Br 41, G1

2008–2013 Präsidentin der OGBB

**Lebensmotto:** Das Gestern ist Geschichte, das Morgen ist noch ein Geheimnis, das Heute ist ein Geschenk (seit meinem Klinikaufenthalt und meiner Krankheit hat sich mein Lebensmotto verlagert und geändert).

Das Beste was ich bisher gemacht haben waren im Jahr 2009 sieben Wochen zu Fuss auf dem Jakobsweg von Ost nach West (Rund 800 km von St. Jean Pied de Port nach Santiago de Compostela).

ersten Mal war die freiwillige Bewaffnung (Pistole) möglich. Mit der AXXI kam am 1. Januar 2004 der endgültige Durchbruch: alle Funktionen, auch in kombattanten Truppen, sind offen, alle Ausbildungen, auch zum Gst Of, sind nun möglich.

Nach Durchlaufen der Schulen und dem Abschluss einer kaufmännischen Berufsausbildung in Basel war Walther seit 1978 bei verschiedenen privatwirtschaftlichen Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Institutionen tätig. Es folgte 1998/1999 die berufsbegleitende Weiterbildung mit Diplomabschluss an der Kaufmännischen Führungsschule in Liestal. Heute ist sie tätig als Leiterin Zentrale Dienste bei einer Dienststelle der Kantonalen Verwaltung in Liestal. Sie ist verantwortlich für Personal, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und die Lehrlingsausbildung. Zudem ist sie die Chefin des Informationsdienstes des Kantonalen Krisenstabes (KKS) Baselland.

In der Armee hat sie ihre glänzende Karriere mit der Beförderung zum Oberst und Einteilung in den Stab der FU



Letzter Stabskurs im Gespräch mit Qm, beim Schlussapéro. Bilder: Doris Walther

Brigade 41, als G1 abgeschlossen. Während 21 Jahren war Walther im Vorstand zuerst der Offiziersgesellschaft Baselland,

ab 2003 der beiden Basel (OGBB), zu deren Gründung sie mit beigetragen hat. Die lange OG-Karriere krönte sie mit dem Präsidium der OGBB während fünf Jahren. Schlussendlich zwangen sie gesundheitliche Gründe etwas kürzer zu treten und das Präsidium der OGBB ihrem Nachfolger zu übergeben.

Der berufliche und militärische sowie auserdienstliche Werdegang von Walther verdient Anerkennung: Sie hat alle ihre Tätigkeiten unermüdlich zu Gunsten unserer Armee verknüpft und dies,

in typisch schweizerischer Milizmanier, selbstverständlich und ohne grosses Aufsehen. ■



WK 1992 als Zugführerin.